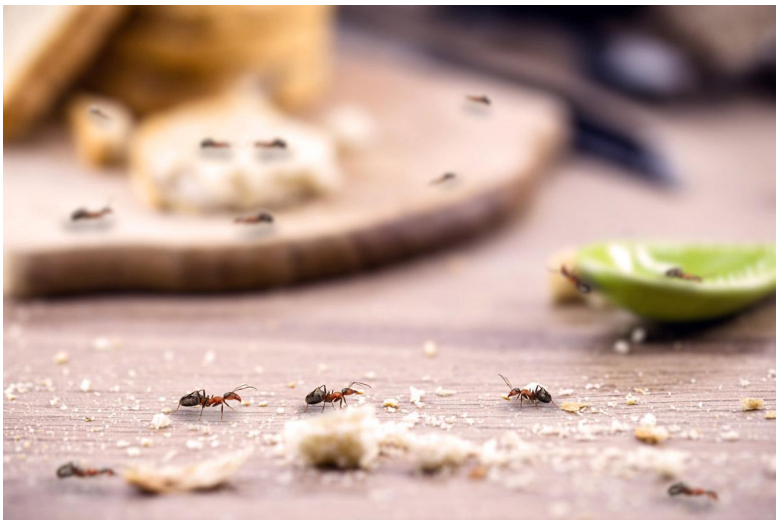
Verbraucherzentrale Hamburg

Ameisen im Haus – was tun?

Ameisen im Haus sind lästig, aber in den meisten Fällen harmlos. Dennoch möchte man die kleinen Krabbeltiere verständlicherweise schnell wieder loswerden. Die gute Nachricht: Mit einfachen Maßnahmen und natürlichen Mitteln können Sie Ameisen effektiv vertreiben – ganz ohne chemische Schädlingsbekämpfung.



© iStock.com/RHJ

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Ameisen gelangen meist auf der Suche nach Nahrung ins Haus und orientieren sich über Duftspuren, wodurch schnell eine Ameisenstraße entsteht. Entscheidend ist daher, Nahrungsquellen zu beseitigen und Zugänge zu verschließen.
2. Zur Bekämpfung eignen sich vor allem natürliche Methoden wie Essig, Zimt oder Lavendel, die die Orientierung der Ameisen stören und sie vertreiben. Chemische

Mittel sind oft nicht notwendig und teilweise auch nur eingeschränkt erhältlich.

3. Vorbeugung ist der wirksamste Schutz: Sauberkeit, luftdicht gelagerte Lebensmittel und das Abdichten von Ritzen verhindern, dass Ameisen überhaupt ins Haus gelangen.

Stand: 13.04.2026

Ameisen gelangen meist auf der Suche nach Nahrung in Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Besonders Zucker, süße Speisen oder auch Tierfutter wirken stark anziehend. Sobald eine Ameise eine ergiebige Nahrungsquelle gefunden hat, hinterlässt sie eine Duftspur. An dieser orientieren sich weitere Tiere – es entsteht die typische Ameisenstraße. Je attraktiver das Nahrungsangebot, desto stärker wird die Route genutzt und der Signalduft umso intensiver.

Oft reichen bereits kleinste Öffnungen, damit Ameisen ins Haus gelangen. Typische Eintrittsstellen sind undichte Fenster und Türen, feine Risse in Wänden, Fugen im Mauerwerk, Kabel- und Rohrdurchführungen. Selbst scheinbar dichte Bereiche stellen für Ameisen kein ernsthaftes Hindernis dar. Was kann man nun gegen den Besuch von Ameisen tun?

Zugänge konsequent abdichten

Eine der effektivsten Maßnahmen ist es, alle potenziellen Eintrittsstellen zu verschließen. Verwenden Sie dafür Silikon oder geeignete Dichtmaterialien. Auf diese Weise verhindern Sie, dass weitere Ameisen nachrücken.

Bringen Sie an Fenstern, Türen oder auf Regalen klebende Barrieren an. Sie blockieren den Ameisen den Zugang.

Auf Sauberkeit achten

Ameisen werden bereits von kleinsten Nahrungsresten angezogen. Reinigen Sie daher regelmäßig Böden und Oberflächen und entfernen Sie Krümel sofort. Besonders in der Küche ist Hygiene entscheidend.

Sammeln Sie Abfälle in dicht schließenden Behältern und entfernen Sie vor allem organischen Abfall täglich aus der Wohnung.

Lebensmittel sicher lagern

Bewahren Sie Vorräte möglichst in luftdichten Behältern mit Gummidichtung auf. Auch im Kühlschrank sollten Lebensmittel gut verschlossen sein, denn die Kühlschranktür stellt keine ernsthafte Barriere für Ameisen dar.

Lassen Sie Fressnäpfe für Tiere mit Futterresten nur im Bedarfsfall stehen. Sie locken Ameisen an.

Natürliche Duftstoffe einsetzen

Ameisen reagieren empfindlich auf intensive Gerüche. Sie können sich diesen Effekt zunutze machen, indem Sie stark duftende Substanzen entlang der Laufwege oder an Eingängen platzieren. Sie stören den guten Orientierungssinn der Ameisen. Hierfür bieten sich zum Beispiel Lavendel als Öl oder Konzentrat, Wacholderblätter oder Farnkraut an. Sie können auch Zitronenschalen vor die Zugänge, beispielsweise vor die Terrassentür legen. Zimtpulver oder Essig vertreiben Ameisen ebenfalls. Im Handel erhalten Sie sogar ein fertiges Gemisch verschiedener ätherischer Öle, das als Ameisenöl verkauft wird. Das Gute: Diese Mittel wirken abschreckend und sind gleichzeitig umweltfreundlich.

Diatomeenerde als natürliche Alternative verwenden

Diatomeenerde ist ein feines Pulver aus fossilen Kieselalgen, das mechanisch wirkt. Kommen Ameisen damit in Kontakt, wird ihr Chitinpanzer beschädigt, sodass sie austrocknen. Wichtig ist, dass das Pulver trocken bleibt, da es sonst seine Wirkung verliert. Achten Sie außerdem darauf, es nicht einzuatmen und außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren aufzubewahren.

ÜBRIGENS

Generell raten wir von chemisch-synthetischen Ameisenbekämpfungsmitteln ab, denn diese können nicht nur die Ameisen, sondern auch den Menschen und die Umwelt schädigen. Seit 2025 sind bekannte Produkte zur Schädlingsbekämpfung wie etwa Ameisenköder nicht mehr im Hand erhältlich. Warum? Eine EU-Verordnung (ChemBiozidDV) regelt den Verkauf bestimmter Biozidprodukte strenger als bisher. Demnach dürfen bestimmte Schädlingsbekämpfungsmittel nicht mehr im Selbstbedienungsregal erhältlich sein. Das bedeutet: Ameisenköder können nur noch nach einem persönlichen Beratungsgespräch durch geschultes Personal gekauft werden. Aus vielen Drogeriemärkten sind die betroffenen Produkte daher gänzlich verschwunden.

Backpulver gegen Ameisen – sinnvoll oder nicht?

Backpulver ist ein bekanntes Hausmittel gegen Ameisen. Vermischen Sie Backpulver mit etwas Zucker. Davon werden die Ameisen angelockt, und sie sterben nach dem Fressen des Pulvers, das den Magen aufbläht. Diese Methode wird allerdings häufig kritisch gesehen, da sie nicht tierfreundlich ist. Mit Blick auf die Umwelt jedoch ist Backpulver besser als ein chemisch-synthetisches Ameisenbekämpfungsmittel.

Wann sollten Sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen?

In manchen Fällen reichen die eigenen Maßnahmen nicht aus. Wenn sich ein Ameisennest im Gebäude befindet, etwa in Wänden, Holzkonstruktionen oder Kabelschächten, sollten Sie eine Fachfirma für Schädlingsbekämpfung mit der Bekämpfung durch ein nicht-chemisches Alternativverfahren beauftragen.

HÄUFIGE FRAGEN

Wie entstehen Ameisenstraßen?
Ameisen markieren Wege zu Nahrungsquellen mit Duftstoffen, denen andere Ameisen folgen.

Sind Ameisen gefährlich?
Ameisen sind grundsätzlich nicht gefährlich, können jedoch Lebensmittel verunreinigen.

Was hilft am schnellsten gegen Ameisen?
Das Verschließen der Zugänge und das Entfernen der Duftspur sowie der Einsatz von Essig oder Zimt zeigen in der Regel zügig Wirkung.

Warum kommen Ameisen immer wieder zurück?
Solange Nahrung und Zugangsmöglichkeiten vorhanden sind, kehren Ameisen zurück.

Wenn Sie nicht nur Ameisen, sondern auch andere Schädlinge bekämpfen möchten, kann unsere Infobroschüre „Ohne Chemie! Schädlingsbekämpfung im Haushalt“ hilfreich sein. Dort finden Sie Tipps zu Motten, Mücken, Mäusen und weiteren unerwünschten Gästen im Haushalt.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

https://www.vzhh.de/themen/umwelt-nachhaltigkeit/schaedlingsbekaempfung/ameisen-im-haus-was-tun